

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Musketiere der Königin

**Halévy, Fromental
Saint-Georges, Henri**

Karlsruhe, 1850

2. Chor und Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-83693](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83693)

Hält dort ein Reiter an
 Hier wälzt sich auf der Erde,
 Im Staube, Roß und Mann,
 Und indeß, voll Begier, ihr Väter und ihr Gatten,
 Fernhin nach dem Wild und nach der Meute blickt,
 Wird, vom Gebüsch umlaubt, in des Waldes dü-
 stern Schatten

Auf Wang' und Stirn' manch' heißer Kuß gedrückt.

Die Hörner schallen

In lauten Jubeltönen!

Der Hirsch muß fallen,

Hört das Signal!

Dies ist die Stunde,

Seht seine Thränen!

Die Todesswunde,

Sie ende seine Qual!

Die blut'ge Meute,

Empfang auch heute,

Was ihr als Beute,

Stets werden muß.

Jubel erschalle,

In Forst und Waldeshalle,

Dies ist für Alle,

Des frohen Tages Schluß!

O schöner Tag! o reiche Beute!

Hoch lebe unsers Königs Jagd!

Ein liebend Herz, ein heit'rer Sinn

Zieht von der Jagd stets nur Gewinn.

Chor. O schöner Tag! o reiche Beute!

Hoch lebe unsers Königs Jagd!

Nä 2. Chor und Arie.

Alle (außer Olivier.) Die Schönste ist, die ich meine.

Alle habt Ihr's gehört!

Wer's läugnet, der erscheine,

Ihm beweis' es mein Schwert!

Hektor. Der Preis ziemt meiner Schönen,

Dies erkennt Ihr wohl an!

Wer es wagt, sie zu höhnen,

Triff an mir seinen Mann,
 Alle. Nur heran!
 Die Schönste ist, die ich meine u. s. w.
 Olivier. Bertha von Simiane!
 Hektor. Den Streit hier zu versöhnen,
 Wer wohl die Schönste von den Schönen,
 Gelingt Euch schnell, da Ihr vor uns erscheint.

Arie.

Bertha. Ihr Herren, laßt doch allen Zank,
 Die Schöne weiß Euch keinen Dank!
 Der Beweis wird leicht für Euch seyn,
 Daß sie die Schönste hier auf Erden;
 Ihr dürst ihr nur nie untreu werden.
 Stimmt ihr in meinen Vorschlag ein?
 Wohlan, Ihr Herren! Ja oder nein?
 Alle. Ja, ja, wir stimmen Alle ein!
 Bertha. Was ich sprach, müßt Ihr weise finden,
 Drum weißt Ihr Herren es nicht zurück;
 Denn nur so kann ich Euch verkünden
 Der Liebe reinstes Glück.
 O, welch hoher Ruhm ist mir bescheert,
 Wenn Ihr fromm und gläubig meine Stimme hört,
 Und die alte Treu' aus längst entschwundener Zeit
 Sich in unsern Tagen hier bei Euch erneut.
 Hektor. Wie gern hört man Euch zu!
 Alle (außer Olivier.) Schön'res kann es nicht geben!
 Für Euch, bei meiner Treu'! läßt jeder gern sein
 Leben.
 Bertha. Ei, ei, Ihr Herren, schön, in der That!
 So schnell vergeßt ihr meinen Rath?
 Was ich sprach u. s. w.
 Hektor. Ja, die alte Treu' aus längst entschwundener
 Zeit,
 Wird in unsern Tagen hier bei uns erneut.

No 3. Recitativ.

Athenais. So bin ich denn allein! Der Liebe trau-
 lich Wort,